



Am Sonntag, dem 15.08.2022, versammelten sich die Jugendlichen des Bezirks Recklinghausen zum ersten Jugendgottesdienst nach der Sommerpause in Herten-Westerholt. Den Gottesdienst für die Bezirksjugend hielt der Priester Markus Henrich aus der Gemeinde Recklinghausen.

Die Grundlage des Gottesdienstes bildete das Wort aus dem Lukas-Evangelium, Kapitel 19, Verse 5-7.

Priester Henrich eröffnete den Predigtteil mit der Frage, ob man sich immer Gottes Gaben bewusst sei und sagte, dass die Liebe ein Geschenk Gottes sei und wir dazu aufgefordert sind, dieses Geschenk mit unserem Nächsten zu teilen.

Dann erzählte Henrich von Zachäus, der den Lebensplan verfolgte, ein Zertifikat von den Römern zu kaufen, um Zölle zu erheben und so seinen Wohlstand zu „verdienen“. Doch dann soll diesem Mann der Gedanke gekommen sein, ob Wohlstand und Reichtum alles im Leben wäre, oder ob es nicht noch mehr gäbe. Der Priester übertrug diese Frage auf die Gemeinde, ob man sich vielleicht auch gerade frage, ob es noch mehr gäbe und ob man noch auf dem richtigen Weg sei. So, wie auch Zachäus auf einen Baum geklettert war, um Jesus zu sehen, müssen auch wir aktiv werden, uns mühen und unseren Standpunkt ändern. Jesus rief Zachäus bei seinem Namen und lud sich zu ihm ein, obwohl der Zöllner vor den Augen der Juden ein Verbrecher und Sünder war. Gott rufe auch uns mit unserem Namen, denn bei ihm ist keiner unbekannt und Gott schließe niemanden aus.

Nach einem Chorlied vertiefte Priester Mettenmeyer aus der Gemeinde Haltern den Gedanken, dass auch wir Anstrengungen in Kauf nehmen müssen, um Jesus zu sehen. Außerdem sprach der Priester an, dass Begegnungen mit dem Heiland immer zu Veränderungen führen würden - so sei es zum Beispiel bei Zachäus so gewesen, dass er sich gedanklich nach der Begegnung mit Jesus völlig neu ausgerichtet habe.

Jesus könne Veränderung herbeiführen, darum solle man ihn mit Freuden bei sich aufnehmen.

In der Vorbereitung auf das heilige Abendmahl ergänzte Priester Henrich, dass die Begegnung mit Jesus Christus sich nicht nur wie ein Strohfeuer auf unser Leben auswirken sollte – auch bei Zachäus ist anzunehmen, dass die Begegnung mit Jesus nachhaltig war. Es gibt historische Quellen, außerhalb der Bibel, die davon sprechen, dass er später sogar zum Bischof ernannt worden wäre. Und im anschließenden heiligen Abendmahl würde man eine persönliche Begegnung mit Jesus Christus feiern, der persönlich in einem heiligen Moment zu einem hinzutrete.

Umrahmt wurde der Gottesdienst musikalisch vom Chor und einem Spielkreis, zudem gab es eine Bibellesung, vorgetragen von einer jugendlichen Glaubensschwester. Im Anschluss an den ersten Jugendgottesdienst nach der Sommerpause machte Priester Simon Wojto noch auf den Bezirkssonntag im nächsten Monat aufmerksam, weswegen im September kein Jugendgottesdienst stattfinden werde.

16. August 2022

Text: Marvin W.

Fotos: Sarah M.

